

Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten

1. Stundendotation

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester	2	2	2	2*	2*	
2. Semester	2	2	2	2*	2*	

* Wahlpflichtfach; Alternative: Grundlagenfach Musik

2. Allgemeine Bildungsziele

Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander; es ist eine Form der Reflexion und der Kommunikation. Bildnerisches Gestalten befasst sich mit Kunst, Medien, Architektur, Design und Verfahren und Techniken der visuellen gestalterischen Kommunikation in ihren aktuellen und historischen Dimensionen. Die Auseinandersetzung in diesen Bereichen geschieht neben der Werkbetrachtung durch die theoretische und praktische Arbeit an ästhetischen und formalfunktionalen Fragestellungen. Der Unterricht bietet den Lernenden die Möglichkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit zu üben, ihr kreatives Potential einzusetzen und differenzierte Vorstellungen in geeigneter Form umzusetzen. Ziel des Faches ist, die Lernenden im visuellen und gestalterischen Bereich zu öffnen, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierte Menschen heranzubilden. Die praktische und analytische Bildarbeit hilft den Lernenden, sich in der rasant wachsenden Bilderflut zurechtzufinden, fördert das Medienverständnis und führt zu Medienkompetenz. Die Lernenden befassen sich sowohl mit der sichtbaren Aussenwelt als auch mit der Welt ihrer gedanklichen und gefühlsmässigen Bilder. Sie erhalten Einblick in kulturelle Zusammenhänge.

Durch die Erfahrungen der eigenen Stärken und Schwächen werden sie zu einem differenzierten Selbstbewusstsein geführt. Der Unterricht trägt damit zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei. Im bildnerischen Gestalten finden Wahrnehmungen aus anderen Sinnesbereichen Eingang. Das Fach bezieht in seinen Fragestellungen auch Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb eine gute Voraussetzung für fächerübergreifendes Arbeiten und Gelegenheit für erweiterte Lernformen.

3. Richtziele

Grundkenntnisse

Die Maturandinnen und Maturanden kennen

- Grundlagen der bildnerischen und räumlichen Gestaltung
- Grundlagen der Bildsprache
- theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung
- semiotische Werkanalysen in Kunst und visueller Kommunikation
- verschiedene Zeichen-, Mal- und Drucktechniken
- Grundlagen der fotografischen, filmischen und digitalen Gestaltungstechniken
- grundlegende geistes- und kunstgeschichtliche Zusammenhänge.
- einen differenzierten und kritischen Umgang mit Massenmedien

Grundfertigkeiten

Die Maturandinnen und Maturanden können

- differenziert wahrnehmen und beobachten
- Beobachtungen, Phantasien und Gefühle bildnerisch umsetzen
- differenziert mit Linie, Farbe, Form und Raum umgehen
- gestalterische Problemlösungen prozessbezogen erarbeiten
- verschiedene Medien und Verfahren in den Gestaltungsprozess mit einbeziehen
- Projekte selbstständig planen und durchführen

Grundhaltungen

Die Maturandinnen und Maturanden entwickeln

- einen differenzierten und kritischen Umgang mit Massenmedien
- entwickeln Experimentierfreudigkeit und Risikobereitschaft
- lösen intensiv und ausdauernd gestalterische Problemstellungen und reflektieren sie
- ergründen und entfalten eigene kreative Möglichkeiten
- verstehen eigene und fremde gestalterische Lösungen und beurteilen sie kritisch
- lassen sich auf Werke der bildenden Kunst der Vergangenheit und Gegenwart ein

Grobziele	Inhalte	Querverweise
Gestaltungsgrundlagen aufbauen, erweitern und vertiefen Vorstrukturierte Gestaltungsaufgaben verstehen und lösen Zeichnen, Mal- und Drucktechniken erlernen Visuell-räumliches Denken aktivieren Differenziert beobachten und wahrnehmen Vorstellungen und Empfindungen bildnerisch umsetzen Kritik- und Reflexionsbereitschaft entwickeln Sich auf Werke der bildenden Kunst der Vergangenheit und Gegenwart einlassen	Linie, Fläche Zeichen- und drucktechnische Verfahren Körper, Raum Räumliche Vorstellungen Prinzipien und Anwendungen der Parallel- und Fluchtpunktperpektive Farbe Differenzierung im Bereich Farbe, Farbbegriffe, Farbgestaltung Farbtheoretische Überlegungen Flächiges und modulierendes Malen Methoden des Entwickelns, Entwerfens von Ideen (Entwurfsqualität) Beobachten, Entdecken, Erfinden, Erzählen Visualisieren von Sachverhalten Kunstgeschichtliche Betrachtungen Reflektieren eigener und fremder Arbeiten	NL 7: Bachexkursion DE 7/8: Beobachten, Beschreiben MNS 8: Hausprojekt, Perspektiven TG 8: Isometrien, Konstruktionen, Werkstoffkunde BI 9: Praktikumsbericht GS 10: Renaissance

Fächerübergreifender Unterricht

Comic und Linoldruck: *Umsetzung mit Bezug zu anderen Unterrichtsfächern (z.B. RE Schöpfungsgeschichte)*

Grobziele	Inhalte	Querverweise
<p>Die sichtbare Welt differenziert wahrnehmen und darstellen</p> <p>Präzise Vorstellungen entwickeln</p> <p>Gestalterische Gesetzmässigkeiten in Aufgabenstellungen umsetzen</p> <p>Bildfindungsmethoden einsetzen</p> <p>Abstraktionsprozesse erkennen und auszulösen wissen</p> <p>Problem- und prozessorientierte Gestaltungslösungen entwickeln lernen</p> <p>Grundlegende kunstgeschichtliche Zusammenhänge kennen</p> <p>Bewusst wahrnehmen lernen</p> <p>Eine Arbeit nach persönlichen und fremden Kriterien beschreiben und beurteilen können</p> <p>Grundlegende gestalterische, theoretische und technische Kenntnisse und Erfahrungen ausweisen können</p> <p>Verknüpfungen von Theorie und Praxis erkennen</p>	<p>Prozessbezogene Natur- und Objektstudien</p> <p>Kriterien des Naturalismus</p> <p>Beobachten, vergleichen, messen, notieren, abbilden</p> <p>Zeichenrepertoire erweitern: Proportion, Objekt-Raumbeziehung, Plastizität, Stofflichkeit</p> <p>Collage/Montage als Gestaltungsprinzip in Kunst erkennen und in eigenen Bildlösungen anwenden</p> <p>Entwerfen, skizzieren, experimentieren, variieren, beobachten, umgestalten, vergleichen</p> <p>Mehrfachlösungen entwickeln, nach Kriterien auswählen</p> <p>Kunstgeschichte: vom Naturalismus zur Abstraktion</p> <p>Projekt im Bereich Grafikdesign/Kommunikations- und zielgruppenorientierte Gestaltung</p> <p>Kommunikationstheorie</p> <p>Kommunikations- und bedeutungswirksame Mittel in bildsprachlichen Werken analysieren und in eigenen Bildlösungen anwenden</p> <p>Methoden der Kunstbetrachtung</p>	<p>DE 8: Textanalyse</p> <p>DE 10: Medienkritik</p> <p>GS 7/8: Industrialisierung</p> <p>LaP 9: Recherche</p> <p>MA 9: Goldener Schnitt</p> <p>MU 7/8: Manipulation</p> <p>SPM MA: Darst. Geometrie</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Werbung: *Umsetzung mit Bezug zu anderen Unterrichtsfächern*

Grobziele	Inhalte	Querverweise
<p>Mit Gestaltungsmitteln experimentieren und Lösungen für die beabsichtigte Wirkung finden</p> <p>Lernen gestalterische Prozesse ansprechend und übersichtlich aufzuzeigen</p> <p>Differenzierte Fachsprache entwickeln, üben und anwenden</p> <p>Werke der bildenden Kunst als Träger von Sichtweisen erkennen und verstehen</p>	<p>Vertiefte und erweiterte Theorie und Praxis des Phänomens</p> <p>Farbe</p> <p>(Maltechnik erweitern: Acryl und Öl)</p> <p>Kunstgeschichtlicher Bezug: Naturalismus, Impressionismus, Pointillismus, Reine Farbe</p> <p>Grundlagen der Labortechnik</p> <p>Montage- und Verfremdungsexperimente</p> <p>Komposition, Abstraktion, Variation</p> <p>Fotogeschichte</p> <p>Layoutarbeit</p> <p>Reflektieren, dokumentieren, kommunizieren</p>	<p>MU 7/8: Manipulation</p> <p>MNS 8: Lichtsinn</p> <p>MNS 8: Wahrnehmung</p> <p>IN 8: Textgestaltung, Bildgestaltung</p> <p>LaP 9: Umgang mit Medien</p> <p>DE 11: 19. Jh.</p>

Grobziele	Inhalte	Querverweise
<p>Grundlagen der fotografischen und digitalen Gestaltungstechniken kennen und anwenden</p> <p>Grundlagen der Typografie und des Layouts kennen und anwenden</p> <p>Projektorientiert gestalten</p> <p>Dokumentieren können</p> <p>Übersicht und Einsicht in verschiedene bildnerische Medien gewonnen haben</p> <p>Zusammenhang zwischen Gestaltung, Kommunikation und Ästhetik verstehen</p> <p>Auf Erfahrungen aufbauend gestalterische Mittel und Techniken differenziert für bestimmte Aussagen einsetzen</p> <p>Problemlöse- und Visualisierungsstrategien kennen</p> <p>Allgemeine und spezifische Kompetenzen in Gestaltungslösungen einbringen</p> <p>Den Kunstbegriff und die Beurteilungskompetenz von ästhetischen Objekten erweitern</p> <p>Die Umwelt als gestaltet wahrnehmen und als gestaltbar erfahren</p> <p>Auf aktuelle Kunst- und Kulturobjekte aufmerksam werden</p>	<p>Analoge und digitale Aufnahme: Kamera, Objektiv, Filmmaterial</p> <p>Fotogestaltung: Licht, Standort, Bildausschnitt, Bildkomposition</p> <p>Analoge (Labor: Belichtung, Vergrößerung, Entwicklung) und digitale Bildbearbeitung</p> <p>Fotoanalysen</p> <p>Typografie und ihre kunstgeschichtlichen Bezüge, Schriftgeschichte, kulturgeschichtliche Betrachtungen, Schriftterminologie</p> <p>Layoutarbeit</p> <p>Gestaltungsprozess initiieren und durchlaufen</p>	<p>IN 8: Typografie, Textgestaltung, Bildgestaltung</p> <p>TG 8: Design</p> <p>DE 10: Medienkritik</p> <p>MU 11: Impressionismus, Expressionismus</p> <p>PS 11: Optik</p> <p>DE 12: Konkrete Poesie</p> <p>PH 12: Semiotik</p>